

Die Glasmenagerie

Die Rheinpfalz vom 12|01|2019: **Fabian R. Lovisa**

„ [...] in der Tat gelingt es Hannelore Bähr als Mutter, Sophia Hahn als Tochter Laura, Nicolas Handwerker als Sohn Tom sowie Michel Kopmann als Hoffnungsträger Jim ihre Rollen mit Leben, mit individueller Tragik zu füllen. Beeindruckend, wenn Bähr die Realitätsflucht ihrer Figur in die Vergangenheit am Ende in blanke Verzweiflung umschlagen lässt angesichts der bitteren Gegenwart. Zerbrechlich, unbeholfen und schüchtern zittert sich Hahn als Laura durch ihr eher von Bangen denn Hoffen geprägtes Dasein. Handwerker lässt die Frustrationen seiner Figur immer wieder hinter der Fassade des gehorsamen Sohnes heraufblitzen. Und mit erstaunlicher Bühnenpräsenz gibt Kopmann Toms Freund Jim, der letztendlich jedoch die Avancen Lauras ausschlägt und damit auch die Hoffnungen der Mutter beerdigt. [...]“